



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Thomas Keindorf (CDU)

Übergangssystem Schule Beruf - Teilnehmer und Maßnahmen

Kleine Anfrage - KA 7/236

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Schulische Bildungsgänge, die zu keinem qualifizierten Berufsabschluss führen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und -projekte sowie ausbildungsbegleitende Förderprogramme und -instrumente werden im „Übergangssystem Schule Beruf“ zusammengefasst. Divergierende Zuständigkeiten und Finanzierungssysteme, Fragmentierung sowie mangelnde Transparenz sind hemmende Faktoren, die das originäre Ziel des Übergangssystems beeinträchtigen, Jugendliche mit Unterstützungsbedarf in Ausbildung und Arbeit zu integrieren.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Bildung

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Personen nehmen an den im Bericht der Landesregierung (Weiterentwicklung des „Übergangssystems Schule/Ausbildung/ Beruf“) vom 5. Dezember 2014 dargestellten Maßnahmen und Projekten teil? Bitte nach Maßnahmen und für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 aufschlüsseln.

Siehe Anlage 1.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 14.11.2016)

Frage 2:

Wie viele Personen nehmen im Rahmen nachfolgender Programme an Maßnahmen und Projekten teil? Bitte nach Maßnahmen und für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 aufschlüsseln.

- a) **JOBSTARTER-Projekte inkl. KAUSA Servicestellen,**
- b) **JUGEND STÄRKEN im Quartier - JUSTiQ,**
- c) **Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ,**
- d) **Familienintegrationscoach,**
- e) **AusBILDUNG wird was - Spätstarter gesucht,**
- f) **ALLINA, MIA, EfA-Plus und**
- g) **sonstige.**

Siehe Anlage 2.

Frage 3:

Wie viele Menschen mit Migrationshintergrund nehmen aktuell an den genannten Maßnahmen und Projekten teil? Bitte nach Maßnahmen sowie EU-Bürger, Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge aufschlüsseln.

Siehe Anlage 3.

Frage 4:

Welche Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten liegen der Landesregierung vor? Bitte nach Maßnahmen sowie Teilnehmer mit und ohne Migrationshintergrund aufschlüsseln.

Siehe Anlage 4.

Frage 5:

In welcher Höhe fallen Sach- und Personalkosten für die dargestellten Maßnahmen und Projekte an? Bitte nach Maßnahmen, Projektträgern sowie Landkreise und kreisfreie Städte für die Jahre 2013 bis 2016 aufschlüsseln.

Siehe Anlage 5.

Anlage 1

Name der Maßnahme	Anzahl der Projekte oder der Schulen	Anzahl Teilnehmende				Anmerkungen
		2013	2014	2015	2016	
Berufsorientierung Schulsprechstunde	Gem. § 33 SGB III als gesetzlicher Auftrag und bedarfsgerecht, eine zahlenmäßige Erfassung erfolgt nicht					Berufsorientierende Maßnahmen und Schulsprechstunden werden nicht teilnehmerbezogen erfasst.
Berufsberatung/Ausbildungsvermittlung	Gem. § 30 bzw. § 35 SGB III als gesetzlicher Auftrag und bedarfsgerecht	Bewerber 30.09.2013:	Bewerber 30.09.2014:	Bewerber 30.09.2015:	Bewerber 31.08.2016:	Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.
		13.336	13.375	12.816	12.520	
Aktivierungshilfen gem. § 45, Abs. 1, S. 1 Nr. 1 SGB III		Dezember 2013	Dezember 2014	Dezember 2015	Juli 2016	Bestand nach ausgewählten Berichtsmonaten Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.
		4.581	3.449	2.136	3.100	
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)		1.439	1.229	1.177	1.330	Bestand Dezember (Durchschnitt) Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.
Einstiegsqualifizierung (EQ)		330	286	281	306	Bestand Dezember (Durchschnitt) Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.
Einstiegsqualifizierung Plus (EQ+)		177	108	103	123	Bestand zum Stichtag November
Einstiegsqualifizierung Plus Plus (EQ++)		-	-	k. A. *	k. A. *	* Inkrafttreten des Erlasses zum 01.12.2015, daher noch keine statistische Erfassung im Schuljahr 2015/2016 Für das Schuljahr 2016/2017 liegen Mitte November die abschließenden Zahlen vor.
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)		1.992	1.606	1.382	1.799	Bestand Dezember (Durchschnitt) Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.
Berufseinstiegsbegleitung (BerEBs)		1.291	1.503	1.975	1.866	Bestand Dezember (Durchschnitt) Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)		817	823	850	864	Bestand Dezember (Durchschnitt) Für die Abbildung der Anzahl der Teilnehmenden 2016 wurde der Jahresdurchschnitt bis Juni 2016 statistisch abgebildet.

Name der Maßnahme	Anzahl der Projekte oder der Schulen	Anzahl Teilnehmende				Anmerkungen
		2013	2014	2015	2016	
Produktives Lernen (PL)	44	2.275	2.321	712	2.983	Die Maßnahme umfasst die Einrichtung besonderer Klassen und einen Schulversuch zur Implementierung der Lernform in das Regelsystem
<i>davon Schulversuch zur Implementierung von Elementen des Produktiven Lernens in das Regelsystem</i>	21	1512	1588	0	2250	
Reintegrationsklasse (RIK)	2	29	25	23	19	
Projekt „Werk-statt-Schule“ (WsS)	2	31	29	32	30	
Schulverweigerung – Die 2. Chance	2	37	42	32	24	
Berufswahlpass	Alle Sekundar- und Förderschulen nehmen teil.	8.000	8.000	8.000	8.000	Die Vergabe der Berufswahlpässe erfolgt an alle Teilnehmenden am BRAFO-Projekt durch beauftragte Bildungsträger.
Berufswahl-Siegel (BWS)	Ø 14 Schulen pro Jahr in der ausgewählten Region	18 Schulen	8 Schulen	12 Schulen	17 Schulen	Das BWS wird jedes Jahr in einer der drei gebildeten Regionen in LSA umgesetzt, so dass nur die Schulen der jeweiligen Region teilnehmen können. 1. Region: Altmarkkreis , Bördekreis, Stadt Magdeburg, LK Harz 2. Region: LK Mansfeld-Südharz, LK Stendal, LK Jerichower Land, Salzlandkreis 3. Region: LK Wittenberg, LK Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Stadt Dessau-Roßlau, Stadt Halle
Schülerfirmen – Gründerkids	Ø 140 Projekte/Schuljahr	528	560	568	584	
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	19/19/19/20	1.225	1.294	1.522	2.693	2016: vorläufige Daten
einjährige Berufsfachschule, die den Hauptschulabschluss ermöglicht	5/4/4/-	102	82	75	-	Mit dem Schuljahr 2015/2016 ist der Bildungsgang ausgelaufen.
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	27/23/18/-	390	332	301	-	Mit dem Schuljahr 2015/2016 ist der Bildungsgang ausgelaufen.
STABIL – Selbstfindung-Training-Anleitung-Betreuung-Innitiative-Lernen	54	989	1.335	2.530	1.490	Projektzeitraum 2011-2013 2013-2015 2015-2016 2016-2018 kumulierte TN-Angaben (Stand: 30.09.2016)
Zukunftschance assistierte Ausbildung (ZaA)			307	307	186 *	* Anzahl der Teilnehmenden 2016 entspricht dem Stand 31.08.2016

Name der Maßnahme	Anzahl der Projekte oder der Schulen	Anzahl Teilnehmende				Anmerkungen
		2013	2014	2015	2016	
BRAFO – Berufswahl-Richtig- Angehen-Frühzeitig-Orientieren		10.477	10.654	7.531	6.671 *	* Anzahl der Teilnehmenden 2016 entspricht dem Stand 31.08.2016
MoBi-Kig+ - Motivation und Berufsorientierung - Kinder gewinnen	1	406	289	0	-	Projektlaufzeit: 01.09.2012-30.06.2015
Future NOW – Zukunftscamp Altmark	1	49	49	28	-	Projektlaufzeit: 01.10.2012-30.06.2015
PEB – Projekt zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von männlichen Jugendlichen	1	92	113	112	-	Projektlaufzeit: 01.12.2010-30.06.2015
Steps to walk	1	572	823	0	-	Projektlaufzeit: 01.11.2011-30.06.2015
Regionales Übergangsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt (RÜMSA)	-					Es liegt noch keine Bewilligung für RÜMSA Handlungssäule II vor. In der Handlungssäule I gibt es keine Teilnehmer/innen.

Anlage 2

Name der Maßnahme	Anzahl der Projekte oder der Schulen	Anzahl Teilnehmende				Anmerkungen
		2013	2014	2015	2016	
AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht		1.569	2.099	2.251	1.894	Bestand (Jahresdurchschnitte); Alter bei Eintritt: 25 bis unter 37 Jahre
JOBSTARTER Projekte inkl. KAUSA Servicestellen	7	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	*
	<p>* JOBSTARTER plus ist ein wirtschaftlich angelegtes Bundesprogramm, welches mit seinen Konzepten und Aktivitäten insbesondere die betriebliche Ebene und hier vor allem kleine und mittlere Unternehmen unterstützt. Die Projektförderung in JOBSTARTER plus erfolgt daher immer mit Blick auf die Zielgruppen KMU und Multiplikatoren (z. B. Kammern, Berufsverbände) und richtet sich nur mittelbar an Jugendliche. Eine Teilnehmerzahl wird daher nicht erfasst.</p> <p>Gefördert werden Konzepte und Dienstleistungen im Bereich der Ausbildung, durch die KMU Fachkräfte gewinnen und sich neue Zielgruppen erschließen können. Dazu gehört auch die Entwicklung betriebsnaher Konzepte zur Verbesserung des Übergangs von Schule in eine betriebliche Ausbildung. JOBSTARTER-Plus-Projekte erproben aktuelle berufsbildungspolitische Themen in der Praxis und spiegeln die Ergebnisse über die wissenschaftliche Begleitung durch die Programmstelle in die Wissenschaft zurück. Die Projekte haben daher Modellcharakter und eröffnen neben einer regionalen Strukturverbesserung immer auch einen bundesweiten Transfer der Projektergebnisse über die regionale Ebene hinaus.</p>					
JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTIQ)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	*
	<p>*JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTIQ) ist ein vom Bund aufgelegtes ESF-Programm, welches sich direkt an die Kommunen richtet. Es erprobt auf Grundlage von § 13 Abs. 1 und 4 SGB VIII i. V. m. § 83 Abs. 1 SGB VIII in ausgewählten Modellkommunen bundesweit, wie kommunale Strukturen und eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit geschaffen sein müssen, um die individuelle Förderung junger Menschen nach § 13 I SGB VIII zu verbessern. Aus den Modellregionen sollen Erkenntnisse gewonnen werden, um gesetzgeberischen Handlungsbedarf - insbesondere für § 13 SGB VIII - auszuloten.</p> <p>Das Modellprogramm konzentriert sich räumlich auf Fördergebiete des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt - Investitionen im Quartier" und weitere benachteiligte Gebiete, in denen die Situation für junge Menschen besonders schwierig ist. Den ausgewählten Kommunen stehen vier inhaltlich-methodische Bausteine zur Verfügung, die sie entsprechend der lokalen Bedarfslage ausgestalten können: Sozialpädagogische Einzelfallhilfen (Case Management, Aufsuchende Jugendsozialarbeit, Niedrigschwellige Beratung/Clearing) sollen mit Mikroprojekten verknüpft werden, die den benachteiligten Gebieten auch einen Mehrwert bringen. Das Land Sachsen-Anhalt ist weder inhaltlich noch fördertechisch involviert, so dass keinerlei Daten zu dem Programm bekannt sind.</p>					
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	*
	<p>*Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) ist ein vom Bund aufgelegtes ESF-Programm, welches sich direkt an die Kommunen richtet. Es fördert Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie. Seit 2008 legt BIWAQ als Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ den Schwerpunkt bewusst auf benachteiligte Stadt- und Ortsteile. So verknüpft BIWAQ quartiersbezogen lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen. Mit dieser Sozialraumorientierung erreicht die Unterstützung die Menschen, die sie benötigen. Die Projekte entwickeln wirksame Instrumente für die konkreten Bedürfnisse in den Soziale-Stadt-Gebieten. Sie sind verknüpft mit städtebaulichen Investitionen und kooperieren eng mit den Partnern vor Ort – zum Beispiel dem Quartiersmanagement, lokalen Vereinen oder Akteuren der Wirtschaftsförderung. Das Land Sachsen-Anhalt ist weder inhaltlich noch fördertechisch involviert, so dass keinerlei Daten zu dem Programm bekannt sind.</p>					
Familien stärken – Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	14	2.275	3.532	4.801	1.702	Projekte ab 2012 (TN mit Erziehungsverantwortung kumuliert) Projekte ab 2015 (TN mit Erziehungsverantwortung kumuliert)

Name der Maßnahme	Anzahl der Projekte oder der Schulen	Anzahl Teilnehmende				Anmerkungen
		2013	2014	2015	2016	
ALLINA	1 Projekt	57				Förderung nur 2013
MIA	1 Projekt	70	101	113		keine Förderung 2016
EfA-Plus	1 Projekt	34				Förderung nur 2013
EddA	1 Projekt			25	40	Förderung ab 2015
MiKA	1 Projekt			22	35	Förderung ab 2015

Anlage 3

Name der Maßnahme	aktuelle Teilnehmerzahl 2016	davon Teilnehmende mit Migrationshintergrund			Anmerkungen
		EU-Bürger	Asylberechtigte	anerkannte Flüchtlinge	
					Bei Asylberechtigten handelt es sich i.d.R. gleichzeitig auch um anerkannte Flüchtlinge. Die BA verwendet in diesem Kontext den Begriff „Personen im Kontext Fluchtmigration“ (Duldung, Gestattung, Aufenthaltserlaubnis Flucht)
Berufsorientierung Schulsprechstunde					Berufsorientierende Maßnahmen und Schulsprechstunden werden nicht teilnehmerbezogen erfasst.
Berufsberatung/Ausbildungsvermittlung	12.520 *	122	78		* Bewerber zum 31.08.2016
Aktivierungshilfen gem. § 45, Abs. 1, S. 1 Nr. 1 SGB III	3.100	12	420		Bestand Juni 2016
BvB - Maßnahmen	1.124	8	4		
Einstiegsqualifizierung EQ	306	3	unter 3		
Einstiegsqualifizierung EQ+					Jugendliche mit Migrationshintergrund werden erstmalig im Schuljahr 2016/2017 gesondert erfasst. Für das Schuljahr 2016/2017 liegen Mitte November die abschließenden Zahlen vor.
Einstiegsqualifizierung EQ++					
BaE - Maßnahmen	1.128	8	3		Bestand Juni 2016
BerEBs	2.515	23	50		
abH	1.128	6	3		
AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht	1.894	11	3		
PL	773 / 2250	k. A.	k. A.	k. A.	Besondere Klasse „Produktives Lernen in Schule und Betrieb“ / Schulversuch
RIK	19	k. A.	k. A.	k. A.	Im Verlauf des Schuljahres und insbesondere nach Beendigung des 1. Schulhalbjahres kommt es erfahrungsgemäß zu einem deutlichen Aufwuchs der Schülerzahlen.
WsS	30	k. A.	k. A.	k. A.	
Schulverweigerung – Die 2. Chance	24	k. A.	k. A.	k. A.	
Berufswahlpass					In den erfassten Daten ist Migrationshintergrund kein Kriterium, deshalb werden hierzu keine Daten erfasst.

Name der Maßnahme	aktuelle Teilnehmerzahl 2016	davon Teilnehmende mit Migrationshintergrund			Anmerkungen	
		EU-Bürger	Asylberechtigte	anerkannte Flüchtlinge		
Berufswahl-Siegel					In den erfassten Daten ist Migrationshintergrund kein Kriterium, deshalb werden hierzu keine Daten erfasst.	
Schülerfirmen - Gründerkids					In den erfassten Daten ist Migrationshintergrund kein Kriterium, deshalb werden hierzu keine Daten erfasst.	
BVJ	2.693 ¹	k. A. ²	k. A. ³	k. A. ³	¹ vorläufige Daten ² Datenerhebung erst zum Stichtag 4.11.16 ³ wird nicht erhoben	
einjährige BFS, die den HSA ermöglicht					Bildungsgänge ausgelaufen	
BGJ						
ZaA		13			eine Unterscheidung nach Status ist nicht möglich	
STABIL	Siehe Antwort zu Frage 1				„Migrationshintergrund“ ist kein Pflichtindikator, Angaben liegen nicht vor	
BRAFO						
MoBi-Kig+						
Future NOW						
PEB						
Steps to walk						
RÜMSA						
JOBSTARTER Projekte inkl. KAUSA Servicestellen						kein teilnehmerbezogenes Programm
JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTIQ)						kein teilnehmerbezogenes Programm
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)						kein teilnehmerbezogenes Programm
Familien stärken – Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoaching)					„Migrationshintergrund“ ist kein Pflichtindikator, Angaben liegen nicht vor	

Name der Maßnahme	aktuelle Teilnehmerzahl 2016	davon Teilnehmende mit Migrationshintergrund			Anmerkungen
		EU-Bürger	Asylberechtigte	anerkannte Flüchtlinge	
ALLINA					keine Förderung 2016
MIA					
EfA-Plus					
EddA	40				keine gesonderte Erfassung von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund in den Indikatoren vorgesehen
MiKA	35				keine gesonderte Erfassung von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund in den Indikatoren vorgesehen

Anlage 4

Name der Maßnahme	Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten für Teilnehmende		Anmerkungen
	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
			<p>Die Eingliederungsquote EQ (definiert als: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte / Austritte insgesamt x 100) gibt an, wie viele Teilnehmende sich zeitpunktbezogen 6 Monate nach Austritt aus der Maßnahme in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung befinden.</p> <p>Die Verbleibsquote VQ (definiert als: [nicht Arbeitslose plus Arbeitslose, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind] / Austritte insgesamt x 100) gibt an, wie viele Teilnehmende zeitpunktbezogen 6 Monate nach Austritt aus einer Fördermaßnahme nicht arbeitslos sind.</p>
<p>Berufsorientierung Schulsprechstunde</p> <p>Berufsberatung/Ausbildungsvermittlung</p>	<p>Erfolgsquoten werden weder für Berufsorientierung, noch für Schulsprechstunden oder Berufsberatung erhoben</p> <p>Von den 12.520 seit Beginn des Berichtsjahres gemeldeten Bewerbern meldeten sich bis 31.08.2016 insg. 6.357 Bewerber in eine ungeförđerte Ausbildung ab.</p>	<p>Von den 257 Bewerbern meldeten sich bis 31.08.2016 als in eine ungeförđerte Ausbildung vermittelt ab</p>	<p>Erfassung weicht von der Vorgabe ab; anstelle ohne/mit Migrationshintergrund, wird hier nach Personen mit/ohne deutsche/r Staatsbürgerschaft unterschieden</p>
<p>Aktivierungshilfen gem. § 45, Abs. 1, S. 1 Nr. 1 SGB III</p>	<p>Eingliederungsquote: 21,7% Verbleibsquote: 43,8%</p>	<p>Eingliederungsquote: 24,4% Verbleibsquote: 50,0%</p>	<p>Austritte Oktober 2014 bis September 2015</p>
<p>BvB - Maßnahmen</p>	<p>Eingliederungsquote: 40,7% Verbleibsquote: 77,2%</p>	<p>Eingliederungsquote: 33,3% Verbleibsquote: 74,4%</p>	<p>Erfassung weicht ab; anstelle ohne/mit Migrationshintergrund, wird hier nach Personen mit/ohne deutsche/r Staatsbürgerschaft unterschieden</p>
<p>Einstiegsqualifizierung EQ</p>	<p>Eingliederungsquote: 63,3% Verbleibsquote: 87,8%</p>	<p>Eingliederungsquote: X Verbleibsquote: X</p>	<p>Austritte Oktober 2014 bis September 2015</p> <p>X= weniger als 20 Austritte werden statistisch nicht ausgewiesen</p> <p>Erfassung weicht ab; anstelle ohne/mit Migrationshintergrund, wird hier nach Personen mit/ohne deutsche/r Staatsbürgerschaft unterschieden</p>
<p>Einstiegsqualifizierung EQ+</p>			<p>Die Teilnehmer EQ + und EQ ++ spiegeln sich in den Teilnehmerzahlen EQ wider; eine gesonderte statistische Erfassung findet nicht statt.</p>
<p>Einstiegsqualifizierung EQ++</p>			

Name der Maßnahme	Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten für Teilnehmende		Anmerkungen
	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
BaE - Maßnahmen	Eingliederungsquote: 44,1% Verbleibsquote: 61,3%	Eingliederungsquote: 55% Verbleibsquote: 65%	Austritte Oktober 2014 bis September 2015 Erfassung weicht von der Vorgabe ab; anstelle ohne/mit Migrationshintergrund, wird hier nach Personen mit/ohne deutsche/r Staatsbürgerschaft unterschieden
BerEBs	Eingliederungsquote: 37,5% Verbleibsquote: 94,3%	Eingliederungsquote: 22,7% Verbleibsquote: 90,9%	
abH	Eingliederungsquote: 79,6% Verbleibsquote: 88,7%	Eingliederungsquote: 59,1% Verbleibsquote: 90,9%	
AusbILDUNG wird was – Spätstarter gesucht	Eingliederungsquote: 48,1% Verbleibsquote: 66,6%	Eingliederungsquote: 40,9% Verbleibsquote: 68,2%	
PL	Ca. 80 % der akut abschlussgefährdeten Schülerinnen und Schüler, die in die Lernform endgültig aufgenommen werden, verlassen die allgemeinbildende Schule mit einem Hauptschulabschluss.	k. A.	
RIK	Erfolgsquote ca. 92 % Das Projekt dient in vielen Fällen auch zur Vorbereitung auf das Produktive Lernen.	k. A.	
WsS	Erfolgsquote ca. 85 % Ein vorgeschaltetes Praktikum erhöht den weiteren Verbleib und das Durchhalten im Projekt und sichert damit den Übergang in das berufsbildende Schulwesen.	k. A.	
Schulverweigerung – Die 2. Chance	Ca. 70 % der Schülerinnen und Schüler, die akut von Schulabstinz bedroht sind, können durch sozialpädagogische Maßnahmen und fachliche Betreuung wieder in das Regelsystem integriert werden.	k. A.	
Berufswahlpass	Der Berufswahlpass unterstützt die Jugendlichen bei der Berufswahl, indem er ihnen hilft sich mit den Themen und Angeboten zur Berufs- und Studienorientierung strukturiert auseinanderzusetzen. Er sichert die Auswertung der Ergebnisse der berufsvorbereitenden Maßnahmen der Schülerinnen und Schüler.	k. A.	
Berufswahl-Siegel	Das Berufswahlsiegel ist eine Möglichkeit für Schulen, ihr Konzept zur Berufsorientierung einem externen „Check“ zu unterziehen und unterstützt die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Es ist für zertifizierte Schulen ein nach außen sichtbares Zeichen für die Qualität der Berufsorientierung.	k. A.	

Name der Maßnahme	Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten für Teilnehmende		Anmerkungen
	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
Schülerfirmen - Gründerkids	Schülerfirmen sind komplexe Lernarrangements. Sie schaffen Voraussetzungen für unternehmerisches sowie selbstständiges Denken und Handeln.	k. A.	
BVJ	Der Bildungsgang dient vorrangig der Verbesserung der Ausbildungsreife und der Erfüllung der Schulpflicht. Ca. 1/3 der Schülerinnen und Schüler eines Jahrganges erreichen zusätzlich den Hauptschulabschluss.	k. A. *	* Jugendliche mit Migrationshintergrund werden erstmalig im Schuljahr 2016/2017 gesondert erfasst. Für das Schuljahr 2016/2017 liegen Mitte November die abschließenden Zahlen vor.
einjährige BFS, die den HSA ermöglicht			Bildungsgänge ausgelaufen
BGJ			
STABIL	<p>Die Ergebnisse der Förderung sind als sehr positiv zu bewerten, insbesondere unter Berücksichtigung der schwierigen Voraussetzungen, die die Teilnehmenden mitbringen. Die durchschnittliche Erfolgsquote liegt bei 43 % (= Einmündung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung oder andere öffentlich geförderte Projekte).</p> <p>Bei der Erfolgsbetrachtung ist zu beachten, dass weitere individuelle Fortschritte der Jugendlichen, die sie im Hinblick auf ihre Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit erreicht haben, in der Statistik nicht abgebildet werden können.</p>	liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)	
ZaA	<p>Im Zeitraum 01. Juni 2014 bis 30. Juni 2015 wurde das Landesprogramm an 9 Standorten erprobt. Das Programm richtete sich anfangs ausschließlich an Jugendliche mit Berufswunsch bzw. bestehenden Ausbildungsverhältnis im HWK- Bereich und wurde im Verlauf der Projektlaufzeit für den IHK-Bereich sowie Berufe in der Land- und Forstwirtschaft geöffnet</p> <p>89 Jugendliche sind im Rahmen eines dualen Ausbildungsverhältnisses begleitet wurden.</p> <p>Seit 01. April 2016 fördert das Land gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen die assistierte Ausbildung nach § 130 SGB III. Der Gesetzgeber gibt hier die Möglichkeit, auf der Grundlage eines Landesfachkonzepts die Zielgruppen zu erweitern. Die Fördermittelgeber haben sich hierzu vereinbart. (vgl. http://www.ms.sachsen-</p>	liegen noch nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3) (Jugendliche mit Migrationshintergrund sind erst in den Projekten, die 2016 begonnen haben eine explizite Zielgruppe)	

Name der Maßnahme	Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten für Teilnehmende		Anmerkungen
	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
	anhalt.de/themen/arbeit/berufsorientierung-ausbildung/assistierte-ausbildung/ . 245 Teilnahmeplätze stehen insgesamt für das Ausbildungsjahr 2016/17 zur Verfügung. Erkenntnisse zu Erfolgsquoten liegen noch nicht vor.		
BRAFO	Mit dem landesweiten Projektansatz konnten in den Schuljahren 2014/2015 8.516 Lernende und 2015/2016 9.231 Lernende beginnend ab der 7. Klassen aus Sekundarschulen sowie Förderschulen erreicht werden. Die Ergebnisse der fünftägigen Berufsorientierungsmaßnahme werden regelmäßig in den individuellen Berufswahlpässen dokumentiert. 3.883 Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit und haben in der unterrichtsfreien Zeit an einer Betriebserkundung teilgenommen.	liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)	
MoBi-Kig+	Das Berufsorientierungsprojekt war zu Beginn ausschließlich darauf ausgerichtet, für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen (735 Lernende) aus sozialen Brennpunkten der Städte Magdeburg und Schönebeck die Möglichkeit zu eröffnen und die Lernenden bereits frühzeitig an die regionale Wirtschafts- und Arbeitswelt heranzuführen. Begleitend zu diesem Ziel sind betriebliche Lernmodule didaktisch-methodisch in einem Modulhandbuch aufbereitet und ein Berufsbildkatalog entwickelt worden. Hierzu erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.	liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)	
Future NOW	Das Projekt diente der Berufsorientierung von Lernenden aus Förderschulen. Im Projektverlauf nahmen 53 Lernende am Projekt teil. 60 Unternehmen der Region konnten für die Zielgruppe sensibilisiert werden. Der Projektansatz in Verbindung mit den Berufswünschen der Jugendlichen hat bewirkt, dass 8 Jugendliche an eine Sekundarschule gewechselt sind und 3 davon ihren Realabschluss erreichten bzw. 17 Jugendliche im Rahmen des BVJ ihren Hauptschulabschluss anstrebten. 28 waren zum Projektende in den Bewerbungsprozess für eine Ausbildung involviert.	liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)	
PEB	Das Projekt diente der beruflichen Orientierung und Integration von Jungen in geschlechtsuntypische Berufe	liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)	

Name der Maßnahme	Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten für Teilnehmende		Anmerkungen
	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
	der Gesundheits- und Pflegebranche. In das Projekt wurden 317 Teilnehmer integriert. 104 Jugendliche nahmen eine Ausbildung in Berufen der Gesundheits- und Pflegewirtschaft auf bzw. 14 konnten in der Projektlaufzeit diese erfolgreich beenden und auf dem 1. Arbeitsmarkt integriert werden.		
Steps to walk	Am Projekt, in unterschiedlichen Projektstufen, waren 2.584 Lernende des 10. bzw. 11. Schuljahrganges aus 10 Gymnasien beteiligt. Darüber hinaus konnten 235 Unternehmen sensibilisiert werden, wobei hier insbesondere 90 Unternehmen als betrieblicher Lernort zu berücksichtigen sind. In Verbindung mit den betrieblichen Lernorten konnten 246 betriebliche Lernmodule (u. a. Workshops, Seminare, Betriebsbesichtigungen) umgesetzt werden. 44 wissenschaftliche Projektarbeiten wurden zum Abschluss gebracht. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wurden 10 Schulgemeinschaften etabliert, in die sich Netzwerkpartner (u.a. Unternehmen) einbringen.	liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)	
RÜMSA	Siehe Antwort zu Frage 1		liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)
JOBSTARTER Projekte inkl. KAUSA Servicestellen	Siehe Antwort zu Frage 2		liegen nicht vor (siehe Anmerkung zu Frage 3)
JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ)	Siehe Antwort zu Frage 2		
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)			
Familien stärken – Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoaching)	Von 2013 bis 30.06.2015 sind mit 1.541 Personen 38,1 % der teilnehmenden Personen mit Erziehungsverantwortung in Ausbildung bzw. Arbeit vermittelt worden. In den Projekten der aktuellen Förderperiode konnten bisher 562 Personen in einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz integriert werden. Damit wurde für 33,0 % der betreuten Personen mit Erziehungsverantwortung die Chance auf eine neue berufliche Perspektive eröffnet.	liegen nicht vor (s. Anmerkung Frage 3)	

Name der Maßnahme	Erkenntnisse zu den Erfolgsquoten für Teilnehmende		Anmerkungen
	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
ALLINA	Bei den frauenspezifischen ESF-Maßnahmen erfolgt keine gesonderte Erfassung von Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern mit Migrationshintergrund. Die Maßnahmen stehen für alle alleinerziehenden Frauen und auch Männer unter 27 Jahren offen.		
MIA	Die Maßnahmen haben zum Ziel, die Eingliederungschancen junger alleinerziehender Mütter und Väter in den ersten Arbeitsmarkt durch eine abgeschlossene Ausbildung dauerhaft zu erhöhen.		
EfA-Plus	Mit den Maßnahmen sollen insbesondere alleinerziehende junge Mütter und Väter unter 27 Jahren ohne Berufsausbildung bzw. ohne Schulabschluss dazu ermutigt und befähigt werden, eine betriebliche Erstausbildung zu absolvieren. Im Zentrum der Förderung stehen vorbereitende Maßnahmen.		
EddA	Um dieser Zielgruppe die Möglichkeit für eine realistische Perspektive für eine qualifizierte Berufsausbildung zu eröffnen, werden individuelle und bedarfsgerechte Organisationsformen und Zeitmodelle für die jungen Mütter und Väter entwickelt.		
MiKA	Um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, werden gleichzeitig gezielte Unterstützung in Form von sozialpädagogischer Betreuung sowie psychosozialer Beratung angeboten, die im Zusammenhang mit der Bewältigung des Alltags und der spezifischen Lebenssituation stehen. Die Projekte werden sehr gut angenommen und es besteht ein hoher Bedarf nach diesen speziellen Maßnahmen für junge alleinerziehende Frauen und Männer. Alle Projekte haben eine hohe Erfolgsquote. Sie zeichnen sich insbesondere durch Nachhaltigkeit und Kompetenz bei der Projektdurchführung und –begleitung aus.		

Anlage 5

Einzelprojekte	Projektträger	LK/Kreisfreie Stadt	Sachkosten in €				Personalkosten in €			
			2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Produktives Lernen * ESF-Förderung gemäß RLPL vom 12.09.08, zul. geä.21.12.15	Schulträger	alle Landkreise und kreisfreien Städte	249.462 *	341.426 *	103.427 *	736.484 * beantragt	ohne Schulversuch			
Schülerfirmen – GRÜNDERKIDS * Projekt lief bis zum 28.02.2015	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) gemeinnützige GmbH		66.400	58.400	5.000 *	64.000	220.000	230.000	36.500	226.000
Werk-statt-Schule	Jugendamt MD	Magdeburg	Keine Angaben vom Projektträger verfügbar							
Werk-statt-Schule	Volkssolidarität Saale-Kyffhäuser e.V.	Halle	Keine Angaben vom Projektträger verfügbar							
RIK	IB Mitte gGmbH	Halle	5.481	55.141	13.824	16.367	35.241	35.636	28.581	34.286
RIK	Jugendamt MD	Magdeburg	Keine Angaben vom Projektträger verfügbar							
2. Chance (ZAL)	Verein Rückenwind e.V. Familienzentrum	Schönebeck	Keine Angaben vom Projektträger verfügbar							
2. Chance (MOVE)	Volkssolidarität Saale-Kyffhäuser e.V.	Halle	Keine Angaben vom Projektträger verfügbar							

Maßnahme	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016
Zukunftscamp Future Now Altmark	Grone Schulen Sachsen-Anhalt g GmbH	Altmarkkreis Salzwedel/ Landkreis Stendal	91.168	71.214	52.213	
Mobi-Kig+	isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung g GmbH	Magdeburg/ Salzlandkreis	234.134	299.493	316.495	
Steps to Work	isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung g GmbH	Magdeburg/ Landkreis Börde/Jerichower Land/Dessau-Roßlau	201.681	245.209	143.903	
PEB	EMS und Medi-Z g GmbH	Magdeburg	88.504	130.571	57.850	

Zukunftschance Assistierte Ausbildung

Maßnahme	Projekträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016 Stand: 31.08.
ZaA Modellprojekte	IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste/JHAV Wittenberg	DE-RSL/WB		55.771	112.745	
ZaA Modellprojekte	VHS Bildungswerk GmbH	BBG		40.589	64.886	
ZaA Modellprojekte	Jugendwerk Rolandmühle gGmbH	MD/JL		150.840	104.908	
ZaA Modellprojekte	WAK Wirtschaftsakademie Dr. P. Rahn u. Partner GmbH & Nestor	MD/BK		32.387	25.373	
ZaA Modellprojekte	BBA (Berufsbildungsakademie) "Altmark"	SDL		88.079	56.846	
ZaA Modellprojekte	Akademie Überlingen Verwaltungs-GmbH	HBS		38.511	40.390	
ZaA Modellprojekte	BVU (Bildungs-, Vermittlungs-, Unternehmensberatung-) Merseburg GmbH	WSF		30.763	24.267	
ZaA Modellprojekte	BBI Halle - Sangerhausen	SGH		55.950	50.553	
ZaA Modellprojekte	BBI Halle	HAL		80.600	72.915	
ZaA Kammerkoordinatoren	Handwerkskammer Halle (Saale)	Kammerbezirk (südl. LSA)				55.151
ZaA Kammerkoordinatoren	Handwerkskammer Magdeburg	Kammerbezirk (nördl. LSA)				136.609
ZaA Kammerkoordinatoren	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Kammerbezirk (südl. LSA)				63.220
ZaA Verträge	St. Johannis GmbH - Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen	Bernburg				24.847
ZaA Verträge	BBI Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH	Dessau-Roßlau-Köthen-Bitterfeld-Wittenberg				35.435
ZaA Verträge	VHS-Bildungswerk GmbH	Halberstadt und Wernigerode				27.311
ZaA Verträge	Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH	Halle und Merseburg				88.358
ZaA Verträge	Nestor Bildungsinstitut GmbH	Magdeburg				42.662
ZaA Verträge	Nestor Bildungsinstitut GmbH	Haldensleben				24.490

Maßnahme	Projekträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016 Stand: 31.08.
ZaA Verträge	Dr. P. Rahn & Partner GmbH	Oschersleben				29.898
ZaA Verträge	Nestor Bildungsinstitut GmbH	Burg				34.629
ZaA Verträge	Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH	Weißenfels, Naumburg und Zeitz				32.102
ZaA Verträge	BBI Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH	Sangerhausen				26.003
ZaA Verträge	Institut für Berufliche Bildung AG	Stendal, Salzwedel und Gardelegen				35.557

BRAFO

Maßnahme	Projekträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016 Stand: 31.08.
BRAFO	Bildungszentrum Wolfen-Bitterfeld e.V.	Anhalt-Bitterfeld	82.372	91.412	0	0
BRAFO	Wirtschaftsakademie Dr. P. Rahn & Partner GmbH	Dessau-Roßlau	149.529	157.047	0	0
BRAFO	St. Johannis GmbH	Salzlandkreis	144.229	177.356	101.854	97.258
BRAFO	Nestor Bildungsinstitut GmbH	Magdeburg	156.480	239.707	239.687	252.340
BRAFO	SBH Südost GmbH	Aschersleben- Staßfurt und Magdeburg	172.121	206.494	152.581	197.797
BRAFO	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH	Anhalt-Bitterfeld	0	0	309.900	247.520
BRAFO	Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft e. V.	Wittenberg	163.191	179.793	217.070	226.146
BRAFO	VHS-Bildungswerk GmbH	Harz	64.382	66.933	116.194	122.953
BRAFO	AWZ - Aus- und Weiterbildungszentrum GmbH	Harz	73.303	96.766	95.392	53.716
BRAFO	Teutloff-Bildungszentrum Wernigerode Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH	Harz	76.646	105.852	99.310	106.535
BRAFO	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt GmbH	Börde	124.984	140.362	164.721	129.389
BRAFO	Verein zur Berufsförderung der Bau-industrie in Sachsen-	Magdeburg	60.009	85.247	97.051	64.871

Maßnahme	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016 Stand: 31.08.
	Anhalt e. V.					
BRAFO	Berufsbildungsakademie "Altmark"	Stendal	114.329	164.215	117.847	161.355
BRAFO	Bildungsverbund Handwerk GmbH	Altmarkkreis Salzwedel	96.004	108.046	104.271	76.948
BRAFO	Wirtschaftsakademie Dr. P. Rahn & Partner GmbH	Börde	112.956	127.162	85.459	131.520
BRAFO	Technisches Ausbildungszentrum GmbH	Burgenlandkreis	277.035	300.052	166.458	107.674
BRAFO	Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.	Burgenlandkreis	372.074	376.715	100.625	56.784
BRAFO	Innova ProBildung GmbH	Mansfeld-Südharz	144.778	250.596	271.585	227.980
BRAFO	SBH Südost GmbH	Halle (Saale)	0	0		91.303
BRAFO	Internationaler Bund					
BRAFO	IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste	Burgenlandkreis	92.902	105.183	0	0

**JOBSTARTER plus
Projektförderung des Bundes (Bund kann nur Gesamtausgaben ohne Jahresscheiben ausweisen)**

Maßnahme	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt/Region	Laufzeit	Personal- und Sachkosten – Angaben in Euro-
LOGIN Ausbildung	IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH	Dessau-Roßlau, Anhalt-Bitterfeld, Lutherstadt Wittenberg, Landkreis Wittenberg	01.09.2013-31.08.2016	372.238
ISABEL	MA&T Organisationsentwicklung GmbH	Kammerbezirk der IHK und der HWK Magdeburg	01.07.2015-31.01.2018	368.434
KreSI	Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/ Magdeburg e. V.	Region Magdeburg	01.02.2015-31.08.2018	423.724
Flexible Produktion im digitalen Zeitalter-proDIGIT	RKW Sachsen-Anhalt GmbH	IHK-Kammerbezirk Magdeburg	01.05.2016-30.04.2019	593.145
KAUSA Servicestelle Sachsen-Anhalt Nord	Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/ Magdeburg e. V.	Magdeburg, Landkreis Börde, Salzlandkreis, Jerichower Land, Altmarkkreis Salzwedel und Stendal	01.05.2016-30.04.2019	1.021.386
KAUSA Servicestelle Sachsen-Anhalt Süd	IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH	Südl. Sachsen-Anhalt	01.07.2016-30.06.2019	1.010.676
Kompetenzcluster Aus- und Weiterbildung	Automotive Cluster Ostdeutschland GmbH; Leipzig	Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	01.05.2016-31.05.2019	556.571

STABIL

Maßnahme	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016
STABIL	Akademie Überlingen Osnabrück Verwaltungs-GmbH	Harz	425.824		12.036	
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Salzlandkreis	332.482		30.244	
STABIL	Jugendwerk Rolandmühle gemeinnützige GmbH	Jerichower Land	419.979	7.318		
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Anhalt-Bitterfeld	235.930			
STABIL	FAA Bild.- GmbH Nord	Altmarkkreis	117.733	12.759		
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Magdeburg, Landeshauptstadt	596.706	16.349		
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Wittenberg	223.329			
STABIL	IBB Institut für Berufliche Bildung AG	Stendal		41.834		
STABIL	Works Gemeinnütziges Bildungswerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mansfeld-Südharz	114.166	17.074		
STABIL	IEB (BVU)	Burgenlandkreis	298.316	1.003		
STABIL	BTH Bildungs- Technologie-und Handelsgesellschaft mbH	Mansfeld-Südharz	180.266	2.932		
STABIL	BFZ Wirtschaftsschule Halle gGmbH	Saalekreis	178.225	11.205		
STABIL	FAA Bild.- GmbH Südost	Stadt Halle	216.546			
STABIL	Akademie Überlingen Osnabrück Verwaltungs-GmbH	Harz	218.312	656.264	297.847	
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Salzlandkreis	217.122	668.867	338.864	
STABIL	Jugendwerk Rolandmühle gemeinnützige GmbH	Jerichower Land	247.872	731.371	323.629	
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Anhalt-Bitterfeld	247.500	751.410	310.905	
STABIL	FAA Bild.- GmbH Nord	Altmarkkreis		91.313	64.331	
STABIL	Akademie Überlingen Osnabrück Verwaltungs-GmbH	Harz	218.312	656.264	297.847	

Maßnahme	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Salzlandkreis	217.122	668.867	338.864	
STABIL	Jugendwerk Rolandmühle gemeinnützige GmbH	Jerichower Land	247.872	731.371	323.629	
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Anhalt-Bitterfeld	247.500	751.410	310.905	
STABIL	FAA Bild.- GmbH Nord	Altmarkkreis		91.313	64.331	
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Magdeburg, Landeshauptstadt		659.261	351.537	
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Wittenberg		270.673	119.874	
STABIL	IBB Institut für Berufliche Bildung AG	Stendal	149.691	149.208		
STABIL	IBB Institut für Berufliche Bildung AG	Stendal		117.403	103.421	
STABIL	Works Gemeinnütziges Bildungswerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mansfeld-Südharz	68.187	174.053	110.901	
STABIL	BVU Bildungs-, Vermittlungs-Unternehmensberatungs-GmbH	Burgenlandkreis	193.003	502.000	274.433	
STABIL	BTH Bildungs- Technologie-und Handelsgesellschaft mbH	Mansfeld-Südharz	153.405	367.249	195.668	
STABIL	BFZ Wirtschaftsschule Halle gGmbH	Saalekreis	177.250	249.853	136.362	
STABIL	FAA Bild.- GmbH Südost	Stadt Halle	108.062	277.571	215.133	
STABIL	SBH Südost GmbH	Halle (Saale), Stadt			33.228	281.744
STABIL	BTH Bildungs- Technologie-und Handelsgesellschaft mbH	Mansfeld-Südharz			253.543	294.124
STABIL	BVU Bildungs-, Vermittlungs-Unternehmensberatungs-GmbH	Burgenlandkreis			246.861	496.129
STABIL	Jugendwerk Rolandmühle gemeinnützige GmbH	Jerichower Land			339.936	487.289
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Wittenberg			52.000	288.181
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Salzlandkreis			382.693	448.311
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Magdeburg, Landeshauptstadt			407.372	496.003
STABIL	BFZ Wirtschaftsschule Halle gGmbH	Saalekreis			125.093	250.186

Maßnahme	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016
STABIL	IBB Institut für Berufliche Bildung AG	Stendal			88.971	177.941
STABIL	Akademie Überlingen Osnabrück Verwaltungs-GmbH	Harz			330.898	545.893
STABIL	Works Gemeinnütziges Bildungswerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mansfeld-Südharz			84.434	168.867
STABIL	Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH	Anhalt-Bitterfeld			111.750	777.965
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Magdeburg, Landeshauptstadt				446.777
STABIL	BVU Bildungs-, Vermittlungs-Unternehmensberatungs-GmbH	Saalekreis				376.658
STABIL	IBB Institut für Berufliche Bildung AG	Stendal				117.689
STABIL	Akademie Überlingen Osnabrück Verwaltungs-GmbH	Harz				332.759
STABIL	BVU Bildungs-, Vermittlungs-Unternehmensberatungs-GmbH	Saalekreis				149.739
STABIL	Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft e.V.	Wittenberg				80.702
STABIL	SBH Südost GmbH	Altmarkkreis Salzwedel				88.033
STABIL	SBH Südost GmbH	Halle (Saale), Stadt				197.356
STABIL	Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark West e.V.	Altmarkkreis Salzwedel				72.441
STABIL	BTH Bildungs- Technologie-und Handelsgesellschaft mbH	Mansfeld-Südharz				293.770
STABIL	Jugendwerk Rolandmühle gemeinnützige GmbH	Jerichower Land				385.705
STABIL	IBP Institut für Bildungsmanagement und Potenzialentwicklung GmbH	Dessau-Roßlau, Stadt				74.052
STABIL	ABASYS GmbH	Anhalt-Bitterfeld				232.745
STABIL	EMS & Medi-Z gGmbH	Salzlandkreis				360.881

Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)

Maßnahme Hinweis: Beginn: Bewilligung ab 2012	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Altmarkkreis Salzwedel	Altmarkkreis Salzwedel	91.684	117.091	136.323	189.090
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Anhalt-Bitterfeld	67.413	128.164	130.832	146.354
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Börde	Börde	74.549	236.207	175.711	325.369
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Burgenlandkreis	Burgenlandkreis	167.667	244.213	168.774	264.485
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Stadt Dessau-Roßlau	Dessau-Roßlau, Stadt		149.682	132.254	141.002
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Stadt Halle	Halle (Saale), Stadt	167.354	595.298	366.080	440.706
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Harz	Harz	48.148	259.897	336.078	262.709
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Jerichower Land	Jerichower Land	219.886	179.392	158.625	314.793
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landeshauptstadt Magdeburg	Magdeburg, Landeshauptstadt	99.799	225.034	194.535	272.110
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Mansfeld-Südharz	Mansfeld-Südharz	184.778	210.695	136.216	229.303
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Saalekreis	Saalekreis	7.000	208.991	156.951	302.229
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Salzlandkreis	Salzlandkreis	61.775	268.808	160.634	247.566
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Stendal	Stendal	49.705	332.751	104.131	325.947

Maßnahme Hinweis: Beginn: Bewilligung ab 2012	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Personal- und Sachausgaben -Angaben in Euro-			
			2013	2014	2015	2016
Familien stärken - Perspektiven eröffnen (Familienintegrationscoach)	Landkreis Wittenberg	Wittenberg	383.580	352.377	264.207	265.077

ESF- Projekte – Förderung Alleinerziehende - Vorbereitung auf eine Berufsausbildung

Einzelprojekte	Projektträger	LK/kreisfreie Stadt	Sachkosten in €				Personalkosten in €			
			2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Alleinerziehende in Ausbildung (ALLINA) *	Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig Magdeburg e.V.	nördliche Region Sachsen-Anhalt	61.059,59	0	0	0	273.164,14	0	0	0
Erstausbildung für Alleinerziehende (Efa-Plus) *	Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	südliche Region Sachsen-Anhalt	32.590,55	0	0	0	232.085,39	0	0	0
Mütter in Ausbildung (MIA)*	Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig Magdeburg e.V.	nördliche Region Sachsen-Anhalt	59.230,29			0	400.402,36			0
Erhöhung der Eingliederungschancen von Alleinerziehenden (Edda)*	Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	südliche Region Sachsen-Anhalt			40.064,79				261.540,34	
Mit Kind in Ausbildung (MiKA)*	Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig Magdeburg e.V.	überregional Sachsen-Anhalt			72.917,21				205.979,43	

*Eine Aufschlüsselung der Projektkosten in Jahresscheiben ist nicht möglich. Die gewünschten Angaben liegen nur für die gesamte Projektlaufzeit vor.

Berufsvorbereitungsjahr

Das BVJ ist keine gesonderte Maßnahme und kein gesondertes Projekt, sondern ein Bildungsgang im Übergangssystem gemäß § 9 Abs. 2 Schulgesetz LSA. Hier werden die Personalkosten vom Land und die Sachkosten vom Schulträger übernommen. Deshalb ist nur die Angabe der Personalkosten möglich. Für eine Klasse im BVJ entstehen ca. 65 T€ Personalkosten.

Schuljahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Anzahl der BVJ-Klassen	125	126	140	215*
Personalkosten in Mio € (Grundbedarf)	8,0	8,1	9,0	13,9*

* Der Aufwuchs begründet sich durch die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ohne Schulabschluss und ohne Sprachkenntnisse.